

Windräder auf dem Taunuskamm kollidieren mit überregionalen Planungen

Niedernhausen, 23. Februar 2013 – Nach Ansicht der Bürgerinitiative ProWald Niedernhausen sind eine Reihe von regionalen und überregionalen Planungen nicht vereinbar mit den Vorhaben, Windenergieanlagen auf dem Taunuskamm oder im Gemeindegebiet von Niedernhausen zu errichten.

Unter dem Gemeindemotto „attraktiv und ökologisch“ betonte der derzeitige Niedernhausener Bürgermeister Günter Döring kürzlich anlässlich einer Präsentation, wie wichtig der Wald als Ökosystem für Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen ist und als Wasserreservoir, Luftverbesserer und Naherholungsgebiet mehr als nur Holz sei. Ein Sprecher der Bürgerinitiative sieht dies unvereinbar mit den Bestrebungen, Windenergieanlagen im Gemeindegebiet aufzustellen: „Ist es wirklich sinnvoll, für einen in Niedernhausen zweifelhaften Beitrag zur Energiewende und einer nicht garantierten Einnahmequelle die mühsam gefundene Identität der Gemeinde aufs Spiel zu setzen?“, fragte er.

Die Stadt Wiesbaden bewirbt sich um die Aufnahme in die Liste der Unesco-Welterbestätten. Wiesbaden sei ein herausragendes Beispiel einer ausgewogenen Komposition, die auch die Taunusausläufer, z. B. den Taunuskamm, als Hintergrund des städtebaulichen Arrangements und als Verlängerung der Wandelgänge des Thermalsektors integriere. Doch wie, fragt sich die Bürgerinitiative, verträgt sich der Antrag mit der Absicht von Wiesbaden, Windräder in Sichtweite der Stadt auf dem Taunuskamm zu errichten?

Der Rheingau-Taunus-Kreis soll ein Unesco-Biosphärenreservat werden. „Die Struktur von Wald, Wein- und Landbau, Siedlungsband und Strom ist einmalig in Europa“, sagt Klaus Werk von der Hessischen Vereinigung für Naturschutz und Landschaftspflege. Das Errichten von Windkraftanlagen könnte daher, wie ein ähnliches Beispiel aus Dresden zeigt, unter Umständen den Antrag gefährden, kommentiert die Bürgerinitiative.

In seiner Stellungnahme zum Landesentwicklungsplan benennt der Rheingau-Taunus-Kreis den Taunus noch als ein Schutzgut Landschaft. Dieses Gebiet sei eines von nur wenigen, unzerschnittenen, besonders schutzwürdigen Waldlandschaften in Hessen und gleichzeitig das größte und dem Ballungsraum Rhein/Main nächstgelegene Waldgebiet. Nach Ansicht der Bürgerinitiative kann das nur bedeuten, dass die schutzwürdigen Landschaften wie Oberes Mittellrheintal, Wispertaunus und Hoher Taunus generell von Windenergieanlagen freizuhalten sind.

Über proWald Niedernhausen:

Die parteiunabhängige Bürgerinitiative proWald Niedernhausen wurde im September 2012 gegründet und zählt mittlerweile 270 Mitglieder. Sie möchte Waldgebiete in und um Niedernhausen vor dem Zugriff durch Investoren schützen und als Naherholungsgebiete für Menschen sowie Rückzugsgebiete für Tiere vollständig erhalten. proWald Niedernhausen betrachtet Windkraft grundsätzlich als eine Variante der Energieerzeugung. Die Bürgerinitiative wehrt sich jedoch gegen die Aufstellung von Windenergieanlagen in Waldgebieten aus überwiegend wirtschaftlichen Motiven. Weitere Informationen sind unter www.prowald-niedernhausen.de verfügbar.

Pressekontakt:

Ingo Baessler, presse@prowald-niedernhausen.de
Tel 06127.7069901

Bürgerinitiative proWald Niedernhausen
c/o Wolfgang Wiechert, Kastanienweg 5, 65527 Niedernhausen
info@prowald-niedernhausen.de, www.prowald-niedernhausen.de